

Die grandiose Musical-Show „Moviestars“ füllte an zwei Abenden den Umlandbau bis auf den letzten Platz:

„Ton-Art“ in jeder Hinsicht oscarverdächtig

MÜHLACKER „Licht aus – Sport an: Ton läuft ... Kamera rollt ... und - Art aus!“

In der schillernde und bunte Filmmetropole Hollywood empfanden die Mitglieder des Mühlacker Chores „Ton-Art“ am Freitag- und Samstagabend ihr begeistertem Publikum. Präsentiert vom Mühlacker Tagblatt boten die rund 80 Sängern und Sänger eine perfekt inszenierte, farbenprächtige Musicals-Show, wobei Gesang, Tanz und Show auf gekonnte Weise vereint wurden. „Moviestars“ war an beiden Veranstaltungstagen restlos ausverkauft.

Im Mittelpunkt des Konzertes standen bekannte Titel wie Kinofilme wie „Star Act“, „Grease“, „Casablanca“ oder „James Bond“. Dies wurden von den Chormitgliedern in der zum jeweiligen Film passenden Kostümierung vorgelesen. Dabei gestalteten die Sängerinnen und Sänger ihre Stücke mit spürbarer Freude und viel Eifer. Und um eine durchgehende Handlung zu erzielen, verknüpften die Akteure ihre gesungenen Darbietungen durch knappe theatrale Szenen miteinander: „El Waz und Honor, absolut unterhaltsam.“

So verwandelte sich die Bühne des Umlandbaus an beiden Abenden in die „MGV Studios“ in Hollywood. Regisseur Frank



„Moviestars“ aus Mühlacker. MT-Foto: Grinsbacher

„Ton-Art“ goes Hollywood: Der Chor zeigte in in einer grandiosen Show im Umlandbau die musikalische Seite der Traumfabrik.

Fielding, gespielt von Bernd Scheffelsmeier, arbeitet gerade an seinem neuen Film „Liebe in den höchsten Tönen“, für welchen er sich seinen ersten „Oscar“ erhofft. Total entwertet und wahnsinnig anspruchsvoll muss sich Fielding jedoch beim Rollenspielen mit stürperhaften Nachwuchschauspielern und breisenden weiblichen Fans auseinandersetzen. Dabei gehen auch Stefan

Nandori in der Rolle des

hoffungsreichen Jungchauspielers Leonardo da Vinci die ängstlerische Erfahrung, dass man seine erste Filmrolle nicht spiegelglänzend bekommt. Leonardo da Vinci handelt mit dem Schicksal, fragt sich wo die Zusage von Regisseur Fielding liegt, und bringt seine Trauer in dem Lied „Hiss Solowis ruh mich an“ zum Ausdruck. Für diesen emotionalen Einzelsong trat Sinfon Nandori in der Rolle des

Aber auch Carola Weber als Loretta Lee und Silvia Witsch in der Rolle der Gardendame beeindruckten mit ihrem Solo

Zudem sorgte die Kids von „Ton-Art“-Kinderchor mit den Titeln „Pack die Bäckerei ein“ sowie „Schon ist es auf der Welt zu sein“ für weisse „Moviestar“-Highlights. Ebenfalls nicht unerwähnt bleiben dürfen die lebigen Tanzdarbietungen der „Ton-Art“-Präsentationsgruppe. Zu „Melodien wie „Fame“ oder „What a Feeling“ ließen sie eine wirklich tolle Show auch Bühnenparken.

Für die perfekte Begleitung der Sängerinnen und Sänger sorgten die Bläser Jürgen Eiser (Bass), Thomas Girel (Schlagzeug) und Florian Ping (O-

tarre). Am Klavier spielte Martin Falk, der auch die musikalische Gesamtleitung inne hatte. Beim großen „Moviestars“-Finale, dem sich mehrere Tausende anschlossen, wurde Falk dann sogar der „Oscar“ verliehen. Der beherrschende Regisseur Frank Fielding hingegen ging leer aus.

Idee und Drehbuch zu „Moviestars“ stammt übrigens von den „Ton-Art“-Chormitgliedern selbst. Von ihnen wurden auch die Choreographie sowie die Inszenierung erarbeitet und realisiert. Nachdem „Ton-Art“ bereits im Jahr 2000 mit der „Jahresfeier“ bestreut war, darf man heute schon auf das nächste Projekt dieses jungen und ausgesprochen talentierten Chores gespannt sein.

Thomas Grinsbacher

MT
präsentiert